

Lernszenarien

Inhaltsverzeichnis

- 1 **Überblick**
- 2 **Vortrag/Online-Vorlesung**
- 3 **Diskussion/Onlineseminar**
- 4 **Zusammenarbeit/Online-Übung**
- 5 **Hybride Veranstaltungen**
 - ◆ 5.1 Eine Präsenzgruppe plus einzelne TN via Connect
 - ◆ 5.2 Variante: Kleine Präsenzgruppe (ca. max 15 TN) + einzelner externer Referent
 - ◆ 5.3 Mehrere Präsenzgruppen via Connect
 - ◆ 5.4 Mehrere Präsenzgruppen plus einzelne TN via Connect
- 6 **Blended Learning Lern-/Lehrveranstaltungen**
- 7 **Informelle Lerngruppen**
- 8 **Sprechstunden**
- 9 **Bachelor-/ Masterarbeit Betreuung**
- 10 **Mündliche Prüfung**
 - ◆ 10.1 Prüfling extern, Prüfer/in vor Ort
 - ◆ 10.2 Prüfer/in extern, Prüfling vor Ort
 - ◆ 10.3 2 Prüfer/innen, 1 Prüfling, alle drei via Connect
 - ◆ 10.4 Bachelor- /Master-Verteidigungen, 2 Prüfer/innen - 1 Prüfling
- 11 **World Café**
- 12 **Szenarien, bei denen Connect an seine Grenzen stößt**

Überblick



Sebastian Wieschowski über Veranstaltungsformen und Methoden

Einen guten Überblick über die Fülle an möglichen Lehr-/Lernszenarien bietet der Vortrag von Sebastian Wieschowski zum Thema "Veranstaltungsformen und Methoden für den Einsatz von Adobe Connect".



Athanasios Vassiliou über Sprechstunden, Ringvorlesungen & Webinare

Ergänzt wird dieser Überblick durch den Vortrag von Athanasios Vassiliou, der insbesondere auf die Szenarien Sprechstunde, Ringvorlesung und Webinare via Adobe Connect eingeht.

Beide Vorträge wurden am 14.10.2014 im Rahmen der Veranstaltung "Standortübergreifende Lehre mit Web- und Videokonferenzen" an der FU Berlin aufgezeichnet.

Vortrag/Online-Vorlesung

Szenario

Das Szenario Vortrag ähnelt einer Online-Vorlesung. In diesem Szenario referiert ein/e Vortragende/r, Teilnehmende hören dem Vortrag zu. Insofern eignet sich dieses Szenario insbesondere für größere Gruppen. Die Kommunikation ist tendenziell einseitig bzw. eingeschränkt.

Funktionen/Rechte

Referent Neben der Tonübertragung kann von dem/der Vortragenden ein Webcambild übertragen werden, über die **Freigabe** können Folien oder andere Veranschaulichungen angezeigt werden.

Teilnehmende Teilnehmende können (automatisch) nur über die **Teilnehmerliste** Feedback an den/die Vortragende geben. Steht ein zusätzlicher **Textchat** zur Verfügung, kann auch dieser von den Teilnehmenden für Rückfragen verwendet werden. In Einzelfällen kann zur Aktivierung der Teilnehmenden der Einsatz des **Abstimmungs-Pods** sinnvoll sein (Fragen zu Faktenwissen, konzeptionellem Verständnis). Ein Rederecht muss den Teilnehmenden hingegen einzeln zugeteilt werden, die Freigabe eines Kamerabildes ist in der Regel auch nicht vorgesehen und muss im Einzelfall individuell erteilt werden.

Der Vortrag ist das einfachste Szenario, insbesondere für Anfänger/innen empfehlenswert und bei kleineren bis mittelgroßen Gruppen sowie ausgeschalteten Textchat auch gut von nur einer Person, dem/der Vortragenden, durchführbar. **Quelle**

Organisation/Vorbereitung

mit internen Dozenten

- einmalig oder regelmäßig
- Aufbau von E-Moderations-Kompetenz
- Hardwareausstattung und -einrichtung

mit externen Experten

- Zugang für externen Vortragenden (Account oder Gast)
- Audio- und Videotest
- Klärung darüber, welche Aufgaben von dem externen Vortragenden übernommen werden sollen und ggf. Erläuterung der tech. Möglichkeiten (im Minimalfall wird die Sitzung durch eine interne, Connect-erfahrene Person moderiert, so dass der Vortragende sich auf seinen Vortrag konzentrieren kann)
- einmalig oder regelmäßig

Diskussion/Onlineseminar

Szenario

Das Szenario Diskussion entspricht einem Online-Seminar. In diesem Szenario steht die Kommunikation der Teilnehmenden im Fokus. Insofern ist die Teilnehmerzahl begrenzt und sollte nicht zu groß sein.

Funktionen/Rechte

Damit alle Teilnehmenden miteinander ungehindert kommunizieren können, werden folgende Pods und Einstellungen empfohlen: **Kamerapod**, **Textchat**, **Whiteboard** bzw. **Hinweispod** zum Festhalten der Diskussionsergebnisse (bzw. Freigabe) sowie Moderationsrechte für alle Teilnehmende, womit automatisch Rederecht und das Recht auf Kamerafreigabe einhergehen.

Moderation

Dieses Szenario erfordert die Moderation der Redebeiträge sowie einige Kommunikationsregeln, um sowohl Chaos als auch lähmende Pausen zu vermeiden. Darüber hinaus wird eine technische Assistenz empfohlen, die als Ansprechperson für Teilnehmende zur Verfügung steht, die Probleme mit ihrer Ton- und/oder Bildübertragung haben. **Quelle**

Zusammenarbeit/Online-Übung

Szenario

Das Szenario Zusammenarbeit entspricht einer Online-Übung und hat den höchsten Interaktionsanteil der Teilnehmenden untereinander. Neben der Kommunikation steht in diesem Szenario auch die Erarbeitung gemeinsamer Ergebnisse im Fokus. Die Teilnehmendenzahl ist dadurch auf Kleingruppen begrenzt - bei größeren Gruppen können Gruppenräume eingerichtet werden.

Funktionen/Rechte

Es werden die gleichen Pods und Funktionen wie beim Szenario Diskussion empfohlen: **Kamerapod**, **Textchat**, **Whiteboard** bzw. **Hinweispod** zum Festhalten der Arbeitsergebnisse (bzw. Freigabe) und automatische Moderationsrechte.

Darüber hinaus sollten bei größeren Gruppen **Gruppenräume** vorbereitet werden. Da **Gruppenräume** negative Auswirkungen auf die Übertragungsrate haben, empfiehlt es sich, hier auf **Kamerapods** zu verzichten.

Moderation

Dieses Szenario erfordert ebenfalls eine geübte Moderation der Redebeiträge sowie des gemeinsamen Arbeitsprozess. Da Teilnehmende mit Ton- und/oder Bildübertragungsproblemen nur eingeschränkt mitarbeiten können, empfiehlt sich auch hier der Einsatz einer zusätzlichen technischen Assistenz. **Quelle**

Hybride Veranstaltungen

Das hybride Szenario verbindet ein Präsenzangebot mit einer Online-Veranstaltung. Den Teilnehmenden ist freigestellt, ob Sie vor Ort an der Veranstaltung oder über das virtuelle Klassenzimmer teilnehmen. Über ein spezielles Setting mit Raummikrofonen und Raumkameras ist es möglich, das Live-Geschehen in den virtuellen Meetingraum zu übertragen. Mit dem gekoppelten Einsatz von elektronischen Whiteboard (z. B. eBeam) und Adobe Connect ist es möglich, in Präsenz wie gewohnt Tafelanschriften zu nutzen, die auch im virtuellen Meetingraum dargestellt werden können. Über eigene Headsets und/oder den Textchat können Teilnehmende von zu Hause Rückfragen stellen. Die Interaktion ist somit kaum eingeschränkt.

Um dieses Szenario umzusetzen, bedarf es einiger zusätzlicher Ausstattung. **Quelle**

Eine Präsenzgruppe plus einzelne TN via Connect

- **Setting:** Es handelt sich um eine klassische Präsenzveranstaltung mit (einzelnen oder auch zahlreichen) externen Teilnehmenden über Connect (Beispiel aus der FeU Hagen: Präsenzmentoriat in einem Regionalzentrum plus weitere Studierende, für die die Anfahrt zu weit wäre, weshalb diese vom eigenen Schreibtisch teilnehmen.)
 - ◆ Redner/in befindet sich vor Ort bei der Präsenzveranstaltung
 - ◆ Es befinden sich TN im Präsenzraum und es befinden sich TN "irgendwo" an ihrem PC.
 - ◆ Die TN im Präsenzraum sollen "normal" teilnehmen können. D. h. sie sollen ohne eigenen PC und ohne Headset der Veranstaltung und den Beiträgen der externen TN folgen können.

- ◆ Die externen TN sollen dem Ablauf im Präsenzraum, also insbesondere den Ausführungen des/der Redner/in und der Präsentation folgen können.
- **Bildübertragung(en):**
 - ◆ Das Bild des Präsenzraumes (besser zwei) wird in den Meetingraum übertragen. Dadurch bekommen die externen TN zumindest einen Eindruck davon, dass und wie der/die Redner/in vorantreibt. Mit Verwendung einer zweiten Kamera (an einem zweiten PC) für eine Gesamtbild, bekommen sie auch wenigstens einen kleinen Eindruck von der Gruppe.
 - ◆ Das Bild des Connectraumes wird (per Projektor) in den Präsenzraum übertragen.
 - ◆ Die Präsentation des/der Redner/in erfolgt entweder
 - ◇ direkt im Connect-Raum in Form von Powerpoint-Folien oder PDF-Dokumenten oder
 - ◇ bei freigegebenem Bildschirm in der jeweiligen Anwendung (Browser, Videoplayer, ...) und/oder
 - ◇ anstelle von Flipchart-Nutzung oder allgemeiner Tafelarbeit durch Nutzung eines digitalen Whiteboards (an der FernUni eBeam), durch das die Tafel-Bilder ebenfalls auf dem freigegebenen Bildschirm - also auch im Connect-Raum erscheinen.
- **Tonübertragung:**
 - ◆ Der Ton aus dem Meetingraum wird in den Präsenzraum übertragen. Dies erfolgt einfach über normale am PC des/der Redner/in angeschlossene Lautsprecher.
 - ◆ Der Ton aus dem Präsenzraum wird in den Meetingraum übertragen. Dies kann und muss je nach Größe der Präsenzgruppe und des Präsenzraumes unterschiedlich kompliziert ausfallen:
 - ◇ Konferenzmikrofone, die Redner/in sowie Teilnehmende "einfangen" sind für kleinere Gruppen geeignet und eine "einfache schnelle Lösung". Wenn die Beiträge der Präsenz TN nicht laut genug im Connect-Raum ankommen, kann eine Wiederholung der Beiträge durch den/die Redner/in Abhilfe schaffen.
 - ◇ Ein Pultmikro für den/die Redner/in kann bei Vortragsszenarien ebenfalls gute Ergebnisse bringen. Allerdings müssen auch hier Wortbeiträge aus dem Publikum entweder wiederholt werden oder die Person muss nach vorne kommen.
 - ◇ Ein Ansteckmikro für den/die Redner/in ist komfortabel, da immer die gleiche Tonqualität im Connect-Raum ankommt. Ein zusätzliches Handmikro für das Publikum muss ggf. durch eine zweite Person bedient werden und bedingt auf jeden Fall den Einsatz eines Mixers, da zwei Tonquellen für den Connect-Raum zu einer zusammengefasst werden müssen.
- **Belastung im Connect-Raum:** Wenn z. B. 10 externe Personen teilnehmen, sind (unabhängig von der Anzahl der Präsenz-TN) 12 "TN" im Connect-Raum aktiv.

Variante: Kleine Präsenzgruppe (ca. max 15 TN) + einzelner externer Referent

- **Setting/Anforderungen:** Ein externer Referent hält einen Vortrag via Connect für eine Gruppe, die gemeinsam in einem Präsenzraum anwesend ist. Es soll auch eine Diskussion stattfinden.
- **Bildübertragung:** Das Kamerabild des externen Referenten wird übertragen. Ggf. ist auch der Ton ausreichend, aber für die Reichhaltigkeit der Kommunikation ist sicherlich ein Kamerabild förderlich. Auch das Kamerabild der Gruppe wird übertragen. Eine Webcam stellt in diesem Fall eine Notlösung dar, eine Videokamera ist von Vorteil, um ein Bild des Raumes zu übertragen.
- **Tonübertragung:** Der externe Referent benutzt ein Headset. Die Präsenzgruppe nutzt Lautsprecher und ein Rummikrofon (z.B. Acoustic Magic Voice Tracker).

Mehrere Präsenzgruppen via Connect

- **Setting:** Mehrere Präsenzveranstaltungen werden via Connect miteinander verknüpft (Beispiel aus der FeU Hagen: Start Veranstaltung zu Beginn des Semesters, die in mehreren Regionalzentren gleichzeitig stattfindet)
 - ◆ Redner/innen befinden sich jeweils vor Ort.
 - ◆ Es kommen keine weiteren, externen Teilnehmenden (vom heimischen Schreibtisch aus) dazu.
- **Bildübertragung:** Der Connectraum wird über Projektion für die TN der jeweiligen Präsenzveranstaltungen übertragen, Folien werden über Connect dargestellt oder es erfolgt eine Bildschirmfreigabe jeweils dort, wo etwas präsentiert werden soll.
- **Tonübertragung:** Die Tonkonfiguration kann wieder beliebig ausgefeilt sein. Bei unseren Veranstaltungen wurde der Ton in den Regionalzentren jeweils über ein Konferenzmikro "eingefangen" (einfache Lösung) und nur in Hagen war die volle Ausstattung (Ansteckmikro + Handmikro für das Publikum) installiert.

Besonderheiten

Dieses Szenario erfordert allerdings etwas mehr Regiearbeit, da die Umschaltung in einen anderen Präsenzraum mit z. B. auch Umschaltung der Kameras ("in Hagen ausschalten, in XY beide einschalten") halt koordiniert werden muss. Es ist deshalb ratsam, für die Veranstaltung eine Art Regieplan aufzustellen, aus dem in den einzelnen Phasen der Veranstaltung ersichtlich ist, von welchem beteiligten Ort jeweils die Kamera- und Ton-Information übertragen werden soll und wer wann wo agiert. Mit den Außenstellen sollte vorher getestet und dann geprobt werden. Außerdem ist es ratsam, über einen zweiten unabhängigen Kanal mit den Außenstellen kommunizieren zu können. In Hagen benutzen wir dazu schlicht IRC.

- **Belastung im Connect-Raum:** Wenn z. B. an 5 Orten die volle Konfiguration betrieben wird, sind im Connect-Raum (unabhängig von der Zahl der tatsächlich beteiligten Personen) die 10 "TN" anwesend.

Beispiel



Nicole Engelhardt über eine Hybridveranstaltung an der FernUni
In ihrem Vortrag bei der Veranstaltung "Standortübergreifende Lehre mit Web- und Videokonferenzen" am 14.10.2014 an der FU Berlin stellt Nicole Engelhardt die **Durchführung einer hybriden Lehrveranstaltung** vor. Sie fokussiert sich dabei insbesondere auf das Szenario mit mehreren Präsenzgruppen an unterschiedlichen Orten.

Mehrere Präsenzgruppen plus einzelne TN via Connect

Mit diesem Szenario haben wir in Hagen bisher noch keine Erfahrungen gemacht. Es sollte eigentlich problemlos analog laufen wie das zweite Hybrid-Szenario ("mehrere Präsenzgruppen"), wenn die einzelnen TN tatsächlich nur im Connect-Raum anwesend sind und keine aktive Beteiligung erwartet wird, sondern lediglich Zwischenfragen zugelassen werden. Bei aktiver Beteiligung auch der einzelnen TN muss z. B. die Arbeit in Arbeitsgruppen sowie die Präsentation der Ergebnisse organisiert werden. Insgesamt wird sich die Regiearbeit mit unterschiedlichen einzelnen externen TN sicherlich schwieriger gestalten.

Blended Learning Lern-/Lehrveranstaltungen

Szenario

Das Blended Learning (oder integriertes Lernen) Szenario verkünft genauso wie das hybride Szenario Präsenzveranstaltungen mit Online-Veranstaltungen. Der Hauptunterschied liegt daran, dass die Teilnahme sowohl an den Präsenz- als auch an den Onlineveranstaltungen Pflicht ist. Dieses Lernszenario sieht die didaktische sinnvolle Kombination von regelmäßigem (z.B. wöchentlichem) Präsenzangebot mit asynchronen Arbeitsphasen in einer Lernplattform (z.B. Moodle) und synchronen Sitzungen in Webkonferenzen vor.

Funktionen/Rechte

Die TN der Veranstaltung treffen sich im virtuellen Klassenraum mit dem Dozenten, der die Veranstalterrechte hat (die TN haben Moderatorenrechte), um u.a. curriculare Aspekte der Lehrveranstaltung zu besprechen bzw. zu bearbeiten. Zu empfehlen sind [Kamerapod](#), [Chat](#), [Whiteboard](#), [Diskussionshinweise](#) und [Freigabepod](#). Wenn die TN-Gruppe zu groß ist, ist die Benutzung von [Gruppenräumen](#) zu empfehlen.

In allen anderen Fragen ähnelt das Szenario dem Online-Seminar.

Informelle Lerngruppen

Szenario

Die virtuellen Klassenräume sind so eingerichtet, dass die TN die Möglichkeit haben, sie zu jeder Zeit, unabhängig von den DozentInnen und außerhalb der vereinbarten synchronen Sitzungen betreten zu können, um dort zusammenzuarbeiten.

Funktionen / Rechte

Die TN haben Moderatorenrechte. Sinnvoll ist, dass ein TN die Rolle des Moderators übernimmt, um den Ablauf der Sitzung zu koordinieren. Empfohlen werden folgende Pods: [Kamerapod](#), [Chat](#), [Whiteboard](#) und [Freigabepod](#). Eventuell kommt auch die Gestaltung eines individuellen [Lerngruppenlayouts](#) in Frage.

Sprechstunden

Szenario

Das Szenario Sprechstunde kann man entweder als Einzelsprechstunde oder als Gruppensprechstunde gestalten. Die Einzelsprechstunde bietet als Alternative zu einer telefonischen Sprechstunde den Vorteil des Kamerabildes sowie der gemeinsamen Arbeit an Dokumenten. Eine Anwendung für eine Gruppensprechstunde wäre die Prüfungssprechstunde, in der noch offene Fragen geklärt werden und die mit Einverständnis aller auch per "Meeting aufzeichnen" für nicht anwesende Kursteilnehmer mitgeschnitten werden könnte.

Funktionen/Rechte

Empfohlen werden daher Headset und Webcam für beide Beteiligte sowie die Verwendung der Pods [Kamera](#), [Chat](#), [Freigabe](#), [Notizen](#), [Dateifreigabe](#) (zum Austausch von Dateien). Der Dozent hat Veranstalterrechte, der Teilnehmende sollte mit Moderationsrechten ausgestattet werden.

Bachelor-/ Masterarbeit Betreuung

Wenn Studierende für die Anfertigung ihrer Bachelor- Masterarbeit in eine andere Stadt/ Land reisen müssen, bietet Adobe Connect eine Lösung um mit den Studierenden das Vorgehen zu besprechen. Die Gliederung, die Projektskizze oder Passagen aus der Arbeit können so geteilt und besprochen werden.

Mündliche Prüfung

Prüfling extern, Prüfer/in vor Ort

Bei diesem Szenario sind vor allem die Fragen der Rechtssicherheit zu beachten. Es muß erstens die gültige Prüfungsordnung beachtet werden und zweitens die Sicherheit erbracht werden, daß die angefragte Leistung durch den Prüfling allein vollbracht wurde. Gegebenenfalls muß auch die Identität des Prüflings am Anfang geprüft werden.

Aus technischer Sicht müssen unbedingt alternative Kommunikationswege bei evtl. auftretenden Störungen vorher bekannt sein. Der Vortrag des Prüflings sollte dem Prüfer offline vorliegen, damit auftretende Übertragungsfehler oder ähnliches ausgeschlossen werden können. Besonderes Augenmerk ist auf das Audio zu legen, ein Echo von Seiten des Prüflings muß unbedingt vermieden werden. Da der Prüfer weniger redet, sollte seine Audio-Qualität zwar auch hoch sein, aber die Anforderungen sind geringfügig niedriger als beim Prüfling.

Bei ausländischen Partnereinrichtungen ist ein vorheriger Test der Verbindungsqualität unablässig. Die Zeitverschiebung muß beachtet werden und eine eindeutige Aushandlung des Beginns erfolgen.

In allen anderen Fragen ähnelt das Szenario dem Online-Seminar und bei mehreren Prüfern vor Ort einer Hybrid-Veranstaltung mit externem Teilnehmer.

Prüfer/in extern, Prüfling vor Ort

Aus technischer Sicht müssen unbedingt alternative Kommunikationswege bei evtl. auftretenden Störungen vorher bekannt sein. Der Vortrag des Prüflings sollte dem Prüfer offline vorliegen, damit auftretende Übertragungsfehler oder ähnliches ausgeschlossen werden können. Besonderes Augenmerk ist auf das Audio zu legen, ein Echo von Seiten des Prüflings muß unbedingt vermieden werden. Da der Prüfer weniger redet, sollte seine Audio-Qualität zwar auch hoch sein, aber die Anforderungen sind geringfügig niedriger als beim Prüfling.

Bei ausländischen Partnereinrichtungen ist ein vorheriger Test der Verbindungsqualität unablässig. Die Zeitverschiebung muß beachtet werden und eine eindeutige Aushandlung des Beginns erfolgen.

Die Frage der Rechtssicherheit muß nur ggf. beachtet werden. Im Normalfall sind Prüfer vor Ort anwesend und der externe Prüfer wird nur zusätzlich hinzugezogen.

In allen anderen Fragen ähnelt das Szenario dem Online-Seminar und bei mehreren Personen vor Ort einer Hybrid-Veranstaltung mit externem Teilnehmer.

2 Prüfer/innen, 1 Prüfling, alle drei via Connect

Als erstes müssen die rechtlichen Fragen in Bezug auf die Prüfungsordnung im Vorweg geklärt werden. Darüber hinaus muss die Identität des Prüflings überprüft werden können.

Aus technischer Sicht muss von allem die Qualität des Audios sowohl der Prüfer als auch des Prüflings stimmen. Empfehlenswert ist einen s.g. ?technischen Termin? mit Prüfer und Prüfling im virtuellen Prüfungsraum zu vereinbaren, um sich zu vergewissern, dass am Prüfungstermin alles stimmen wird. Ins Besondere sollte ein mögliches Echo auf jeden Fall vermieden werden. Da unsere Erfahrung sich auf Fremdsprachprüfungen beschränkt, empfehlen wir nur solche mündlichen Prüfungen ab Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm>) durchzuführen. Dieses Niveau erlaubt eine relativ fließende Kommunikation in einer Fremdsprache auch wenn Audiostörungen unerwartet eintreten würden.

Aus didaktischer Sicht muss der Prüfling im Vorweg nicht nur über den genauen Verlauf der Prüfung informiert werden sondern auch wer der Prüfer und wer der Protokollant der Prüfung sein wird, damit er sich auf das Audio einer einzigen Person konzentrieren kann. Es darf nicht vergessen werden, dass eine Prüfungssituation immer eine Streßsituation ist, die sich in einem Onlinekontext verschlimmern kann.

In allen anderen Fragen ähnelt das Szenario dem Online-Seminar.

Bachelor- /Master-Verteidigungen, 2 Prüfer/innen - 1 Prüfling

Der Erstprüfer und der Prüfling sind vor Ort. Der Zweitprüfer kann sich die teure Anreise sparen und sich über Adobe Connect zuschalten. Prüfling und Erstprüfer haben jeweils ein Notebook vor sich. An dem Notebook des Prüflings ist ein Beamer, Lautsprecher sowie ein Tischmikrofon angeschlossen, das sich in der Mitte des Tisches befindet. Der Erstprüfer schaltet an seinem Rechner Mikrofon und Lautsprecher aus, damit kein Echo produziert wird. Die Verteidigung mit dem Zweitprüfer kann beginnen. Die Verteidigung kann aufgezeichnet werden und bei Bedarf herangezogen werden.

- Spielen Gruppen oder einzelne Personen miteinander?
- Wo befindet sich der Spielleiter?
- Vorbereitung eines Rollenspiels?

World Café

Siehe Beschreibung bei den [Arbeitsgruppenräumen](#)

Szenarien, bei denen Connect an seine Grenzen stößt

Generell sollte immer die Abwägung getroffen werden, ob eine Präsenz-Veranstaltung oder eine Online-Veranstaltung durchgeführt werden soll. Je nach Zielgruppe, didaktischen Methoden und vorhandener Technik (Qualität der Netzanbindung, Vorhandensein Headsets & Webcams, Systemanforderungen Adobe Connect etc.) kann die Entscheidung dann zugunsten von Präsenz- oder Online-Veranstaltung ausfallen. Bei reinen Online-Veranstaltungen werden oft Aspekte wie fehlender persönlicher Kontakt (sowohl zwischen den Studierenden als auch zwischen Lehrenden und Studierenden) und fehlender sozialer Austausch kritisiert. Zu berücksichtigen sind auch die Vorkenntnisse der Veranstalter und Teilnehmer, die vorhandenen Betreuungskapazitäten und die zur Verfügung stehende Zeit. Adobe Connect verfügt über vielfältige Webkonferenz-Funktionen, doch die Entscheidung, wann Adobe Connect an die Grenzen stößt, ist nach Abwägung der genannten Faktoren auch eine persönliche. Mit unseren Beschreibungen & Beispielen im Wiki wollen wir Ihnen die Entscheidung sowie anschließend die Vorbereitung und Durchführung von Webinaren mit Adobe Connect erleichtern.